

Rathilde und Se. Hoheit der Herzog Karl von Württemberg. Die Verammlung der Gäste erfolgte im großen Ballsaal, von wo aus dieselben später in den zum Konzertsaal eingerichteten Ballsaal eingeführt und dort abgesetzt wurden.

- I. Teil. 1. Symphonie, H-moll (unvollendet), erster Satz von Franz Schubert. 2. Air, No. 36, über den Text "caprice" von W. K. Wagner.

Rad Schluß der Vorträge folgte ein kurzer Gedicht, wobei die ausführenden Künstler von den Allerhöchsten und höchsten Herrschaften mit Ansprachen ausgezeichnet wurden. Hierauf schloß sich das Souper an, das an prächtig geschmückten Tischen im Ballsaal und in den beiden Speisensälen eingenommen wurde.

Heute früh 9 Uhr begab sich Se. Majestät mit dem hohen Hofe in den königl. Waldpark und nahm daselbst die Vorlesungen des königl. Jagd- und Reithalles in Augenschein. Denselben wohnte auch Ihre Majestät die Königin-Witwe und Ihre königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde bei.

Am 7. März, 7. März. Zur heutigen Mittagszeit bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist Se. Erzellenz der Wirkl. Geh. Rat Graf v. Rönneritz mit Einladung beehrt worden.

Treppen, 7. März. Heute früh 7 Uhr 8 Min. trafen Se. königl. Hoheit der Herzog und Ihre königl. Hoheit die Frau Herzogin Robert von Württemberg in Begleitung der Hofdame Freiin v. Freyberg-Altenmündingen und des persönlichen Adjutanten Oberleutnants Herrn v. Gaisberg-Helfenberg zu mehrtägigem Besuche Sr. königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg hier ein.

Deutsches Reich. Berlin. Se. Majestät der Kaiser traf gestern mit Automobil von Berlin um 7 Uhr 20 Min. in Potsdam ein. In der Begleitung des Regiments Gardebataillon und nahm an dem Alten Herrenabend des Offizierskorps teil.

aber noch nicht klar ist, wie er das, was ihn erfüllt, nach Ausbruch bringen soll. Keilich gelang es ihm das Doppelbildnis eines Mannes und einer Frau, die ihm auch für die idyllische Szene des Signers, der einem nackten Weib auf der Wiese ein Küsschen giebt, und für die nackte Serpentinantzin als Modell gedient hat.

Wissenschaft. Vor einigen Jahren setzte die Akademie der Wissenschaften in Wien einen Ausschuss von Gelehrten ein, der dafür sorgen sollte, phonographische Aufnahmen von Sprachen und von Dialekten zu sammeln.

bringen und einen starken Druck auf die baldige Einbringung einer entsprechenden Vorlage zu üben gedenke. Diese Annahme erscheint indessen recht zweifelhafter Natur, und zwar aus zwei Gründen. Einmal kann man doch ohne vollwertigen Beweis nicht annehmen, daß eine solche Partei, wie das Zentrum, sich so frugwürdiger Mittel zur Erreichung ihres Zieles bedienen werde, wenn aber ist man im Zentrum ja auch von dem Stande der Dilettanten durchwegs unterrichtet.

Schweiz. Bern. Der Bundesrat beantragte bei der Bundesversammlung eine Gesetzesänderung betreffend die Einführung der obligatorischen im Bundesgesetz.

Rußland. St. Petersburg. In dem gestern veröffentlichten Kaiserl. Manifest wird zunächst mitgeteilt, daß die in dem Manifest vom 30. Oktober angeordneten gesetzgebenden Arbeiten betreffend die Reorganisation des Reichstages und betreffend Abänderung des Reichsdumagesetz zum Abschluß gekommen sind.

Österreich-Ungarn. Wien. Einem Communiqué zufolge beschloßen die deutsch-böhmischen Abgeordneten eine Resolution, die besagt, die Abgeordneten treten in die Beratung der Wahlreformvorlage ein, finden aber in dem vorliegenden Entwurfe eine Verletzung der nationalen Rechte zu empfinden.

Frankreich. Paris. Depuirtiertenkammer. In der gestrigen Nachmittags-sitzung wurde die Beratung des Marinebudgets fortgesetzt. Ledroß bezeichnet das Finanzprogramm als ungenügend; wenn man sich mit diesem Programm begnügen sollte, würde die französische Marine weniger stark sein, als die Deutschlands.

Volkskundliche Literatur. Die Mitteilungen des Vereins für Sächsisches Volkskunde, herausgegeben von Dr. C. Wölkelt und Prof. Dr. G. Stumme, vollenden mit dem zuletzt erschienenen (12.) Heft ihren dritten Band.

Vitratat. Der Hinweis auf eine Reihe von kleineren, aber sehr zahlreichen und wertvollen Veröffentlichungen zur Literaturgeschichte wird am zweckmäßigsten mit dem bereits in zweiter Auflage vorliegenden Fontane-Brevier von Olga und Heinrich Spiro (Berlin, Verlag von H. Panitzsch & Co.) eröffnet.

nicht vergessen, daß bei einem zukünftigen Kriege die Flotte eine beträchtliche Rolle zu spielen haben werde. Wenn es unglücklicherweise zum Kriege zwischen Deutschland und Frankreich kommen würde, so würde der Krieg mit einer Beschleunigung beginnen.

London. Das Heeresbudget beläuft sich im ganzen auf 29 796 000 Pfd. Sterl., weit über im Vergleich zum Vorjahre eine Abnahme um 17 000 Pfd. Sterl. auf. Trotz der um 220 000 Pfd. Sterl. vermehrten Aufwendungen für die Reserve, deren Stärke 122 000 Mann erreichen soll und trotz der Mehrausgaben von 29 000 Pfd. Sterl. für die Befestigungsanlagen, deren Abschluß an vorläufigen mit dem südwestafrikanischen Kriege aufgebraucht ist, liegt das Budget für die Erhaltung des Heeres, in seinem gegenwärtigen Stande für die Dauer eines weiteren Jahres vor, da Kriegsminister Haldane keine wichtigen Änderungen vornehmen will, ohne ausreichende Zeit zur Prüfung gehabt zu haben.

Rußland. St. Petersburg. In dem gestern veröffentlichten Kaiserl. Manifest wird zunächst mitgeteilt, daß die in dem Manifest vom 30. Oktober angeordneten gesetzgebenden Arbeiten betreffend die Reorganisation des Reichstages und betreffend Abänderung des Reichsdumagesetz zum Abschluß gekommen sind.

Österreich-Ungarn. Wien. Einem Communiqué zufolge beschloßen die deutsch-böhmischen Abgeordneten eine Resolution, die besagt, die Abgeordneten treten in die Beratung der Wahlreformvorlage ein, finden aber in dem vorliegenden Entwurfe eine Verletzung der nationalen Rechte zu empfinden.

Frankreich. Paris. Depuirtiertenkammer. In der gestrigen Nachmittags-sitzung wurde die Beratung des Marinebudgets fortgesetzt. Ledroß bezeichnet das Finanzprogramm als ungenügend; wenn man sich mit diesem Programm begnügen sollte, würde die französische Marine weniger stark sein, als die Deutschlands.

Volkskundliche Literatur. Die Mitteilungen des Vereins für Sächsisches Volkskunde, herausgegeben von Dr. C. Wölkelt und Prof. Dr. G. Stumme, vollenden mit dem zuletzt erschienenen (12.) Heft ihren dritten Band.

Vitratat. Der Hinweis auf eine Reihe von kleineren, aber sehr zahlreichen und wertvollen Veröffentlichungen zur Literaturgeschichte wird am zweckmäßigsten mit dem bereits in zweiter Auflage vorliegenden Fontane-Brevier von Olga und Heinrich Spiro (Berlin, Verlag von H. Panitzsch & Co.) eröffnet.

gewählt, sechs von den Vertretern der Akademie der Wissenschaften und der Universitäten, zwölf von den Vertretern der Handelskassen und der Industrie, 18 von den Vertretern des Adels und sechs von den als Kronrat in Warschau zusammengesetzten Vertretern der Großbesitzer Polens. Die Kongresse der Vertreter der Wissenschaft, des Adels und des Handels und der Industrie treten zur Wahl ihrer Mitglieder im Reichstag in St. Petersburg zusammen. In den Provinzen des europäischen Rußlands, wo keine Senatskongresse bestehen, treten am Hauptort der Provinz Kongresse der Vertreter der Grundbesitzer zusammen, um jeder ein Mitglied des Reichstages zu wählen. Die Mitglieder des Reichstages müssen 40 Jahre alt und im Besitz des Abituriertzeugnisses sein.

Die die „Bei Morgenpost“ erfahren haben will, soll neben dem Damamant ein vertraulicher Erlaß ergangen sein, nach dem für alle künftigen Abgeordneten vor Zulassung zur Duma obligatorisch der Treueid für Kaiser und Autokratie geleistet wird. Jede antimonarchische Haltung der Dumamitglieder wird eine Verfolgung wegen Verweises nach sich ziehen.

Tiflis. Der Vortag des Generals Griaznow ist zum Tode durch den Stang verurteilt worden. Gestern wurde hier in dem Palast des Statthalters ein Kongreß von Vertretern von Armeniern und Tataren unter dem Vorsitz des Statthalters eröffnet, der die Verlegung der bewaffneten Selbstwehr zwischen Armeniern und Tataren erörtern soll.

Paris. Die deutsche Politik wird von den in der Paraffo zu gewinnen, und mit diesen Anträgen fallen die Interessen Österreich-Ungarns völlig zusammen. Daraus allein und nicht aus irgendwelchen besonderen diplomatischen Überlegungen oder aus irgendwelchen Kommentaren zum Dreierbündnis hat man sich das Zusammengehen der beiden verbündeten Mächte in Algier zu erklären, die dort keine anderen Interessen, als die bei dem marokkanischen Problem direkt in Frage stehenden wahrzunehmen haben.

Österreich-Ungarn. Wien. Einem Communiqué zufolge beschloßen die deutsch-böhmischen Abgeordneten eine Resolution, die besagt, die Abgeordneten treten in die Beratung der Wahlreformvorlage ein, finden aber in dem vorliegenden Entwurfe eine Verletzung der nationalen Rechte zu empfinden.

Vitratat. Der Hinweis auf eine Reihe von kleineren, aber sehr zahlreichen und wertvollen Veröffentlichungen zur Literaturgeschichte wird am zweckmäßigsten mit dem bereits in zweiter Auflage vorliegenden Fontane-Brevier von Olga und Heinrich Spiro (Berlin, Verlag von H. Panitzsch & Co.) eröffnet.